

Harragut recognoscite am 14. bis zu den im Rahm-
masses gelegten Hindernissen in der Nähe Mobiles,
wo er fand, daß die Nashville quere über den Canal
versenkt war, u. daß es unmöglich war bis zur Stadt
zu gelangen.

Das Kanonenboot Morgan kürzte herunter, als
es grade in das Admiralschiff hinein fahren wollte,
hielt aber, als es vor die Hindernisse kam, wo es an-
fang zu kanonieren. Man konnte da sehen, daß der
Feind noch zwei kleine, eisenschlagene Dampfschiffe
hatte und daß noch mehrere mit Eisen besetzte Bat-
terien in der Nähe der Stadt waren.

Unsere Batterien werden in einigen Tagen an-
gesenkt Fort Morgan zu beschießen.

Der Houston Telegraph vom 31. Au-
gust hat neuere Zeitungen über Galveston erhalten,
welche er folgendes entnimmt:

New York, 13. August. Der Verlust der Fö-
deralen vor Petersburg betrug am 30 Juli 5640
Mann.

Alle in Neu Orleans befindlichen Truppen gingen
am 26. Juli den Fluß hinauf.

Mehrere Berichte in öffentlichen Blättern, machen
es beinahe gewiß, daß Gen. Lee die Verteidigung von
Richmond und Petersburg dem Gen. Beauregard
überlassen hat und daß er mit dem größten Theil sei-
ner Armee gegen den Potomac marschirt, mit der Ab-
sicht nach Harrisburg und dann an den Ufern des
Susquehona hinab nach Philadelphia zu gehen.

In Frederick, Md., herrschte am Montag Morgen
erese Aufregung, weil die Nachricht sich verbreitet hatte
daß die Order jetzt in Ausführung gebracht werden
würde, nach welcher Alle verbannt werden, die es mit
den Secessionisten halten. Später am Tage kam eine
Utheilung des 161 Regiments der Nationalgarde
von Ohio in der Stadt an. Auf Befehl des Gen.
Hunter wurden 25 Individuen und drei Familien
nach dem Süden geschickt.

Von Petersburg kam die Nachricht, daß seit der
letzten Schlacht Alles ruhig sei. Das außerordentlich
heiße Wetter, über 100 Grad im Schatten, habe in
letzter Woche allen activen Bewegungen Einhalt ge-
than.

Die Armee, mit welcher Lee gegen den Norden rü-
cken will, wird auf ungefähr 40,000 Mann auserle-
senen Truppen bestehen und es wird berichtet, daß diese
Bewegung mit nie stattgehabter Schnelligkeit auszu-
führt werden wird, um den Zweck zu erreichen, welcher
der sein muß, Washington vom Norden abzuschnei-
den, oder gelegentlich zu nehmen. Während dem
scheint es, daß wenig geihan wird, um diesen Einfall
zu verhindern. Gouverneur Curtis von Pennsylvanien
welcher die Legislatur zusammenberufen um die Militä-
schlagfertig zu machen, zeigt, daß er die Gefahr be-
greift, die dem Haupt des Staates droht.

Ein Deserteur der Conföderirten mit Namen
Walker bringt über Harrisburg die Nachricht, daß die
Conföderirte Cavallerie unter Johnston, McCausland
und Jackson gegen Cumberland vorrückt und daß Car-
ter und Amboden sich mit ihr vereinigen werde. Die
ganze Nacht wird sich zu Cumberland concentriren und
dann gegen Pittsburg und Wheeling marschiren; die
Stärke derselben ist 25,000 bis 30,000 Mann.
Sollte diese Armee Erfolg haben, so würde sie nach
Cincinnati marschiren und nach Kentucky über
den Fluß ziehen.

Es scheint, daß in Quebec Pferde für
die Conföderirte Armee verschifft werden. Eine Bei-
tung in Ober Canada erfährt, daß mehrere bedeutende
Pferdeherden in West-Canada auf Conf. Rech-
nung gekauft und in letzter Woche auf dem königlichen
Dampfschiff nach Quebec fuhr. Von da aus sollen
sie nach Mexiko gebracht und dann zu Land nach
den Conf. Staaten (N. d. R. Sehr unwahrscheinlich.)

Endlich ist der deutsche Krieg gegen
Dänemark, der so lange die Aufmerksamkeit der Welt
beschäftigte, beendet. Bei der dritten Zusammen-
kunft der Conferenz zu Wien, gelang Dänemark
alle Bedingungen zu, die von ihm verlangt wurden
und Herr von Quarade, der die nöthigen Instructio-
nen erhalten hatte, unterzeichnete, die vorläufige Ein-
leitung zu einem Frieden.

Man kam über einen krimonatischen Waffenstill-
stand überein und der König Christian versprach die
Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg
mit den dazu gehörigen Inseln abzutreten. Das Ter-
ritorium welches er behält, ist sehr klein und
hat nur eine und eine halbe Million Ein-

Das Diario de la Marina von Havana
vom 23. August enthält die Nachricht, daß das Con-
föderirte Dampfschiff Talahasse, Capt. Wood am 12.
vor dem Hafen von Neu-York 6 Schiffe fing, eine
Barke drei Briggs und 2 Schoner. Die Talahasse
ist ein eisernes Dampfschiff, welches zu London gebaut
wurde und zuletzt von Wilmington mit 120 Mann
und drei Kanonen auslief.

Die London News vom 23. Juli sagt, daß
dieselbst große Nachfrage nach Conf. Bonds war, in
Folge der Anthatigkeit von Grant, des Einfalles
im Norden und der Leichtigkeit, mit welcher die Bio-
sade bei Wilmington durchbrochen werden kann. Ein
Individuum kaufte für 50,000 Pfund Conf. Noten u.
verdiente daran 50,000 in 10 Tagen. Conf. Bonds
sind 20 Cents mehr werth, als Federal Bonds und
dies zu der Zeit als die Nachricht von dem Fehlschla-
gen von Grants Angriff auf Petersburg noch nicht
nach Europa gekommen war.

Große Zahlen von geheimen Gesell-
schaften, die feindlich gegen die Regierung gesinnt sind,
sind in den U. St. organisiert worden.

Emerson Etheridge bereist das südliche
Illinois und hält Reden gegen die Regierung und
zu Gunsten eines unbedingten Friedens.

Die Florida fing vor kurzem die Barke Gol-
conda und den Schoner Margaret J. Davis und zer-
störte sie.

Der Richmond Whig vom 18. August sagt,
daß an diesem Morgen eine offizielle Depesche bei dem
Kriegsdepartement angekommen sei, daß Gen. Hill
das 5 Armeecorps der Yankees am verkergehenden
Nachmittage bei Davis Haus, drei Meilen von Pe-
tersburg, an der Weldon Eisenbahn angegriffen, sie
geschlagen und 700 Mann sammt einem Brigadegene-
ral und mehreren Feldbesizern zu Gefangenen ge-
macht habe. Man glaubt, daß unser Verlust geringer
ist als der der des Feindes. Gen. Clingman wurde
am Bein verwundet.

Eine Depesche an den Whig sagt, daß wir 2,200
Gefangene machten. Heute Abend fand kein Gefecht
statt.

Mobile, 23. Aug. Der Feind beschieß fortwäh-
rend Fort Morgan und hat es vollständig belagert.

Eine offizielle Nachricht bestätigt, daß Forrest zu
Memphis 500 Gefangene machte und 500 Pferde er-
oberte. Forrests Verlust an Todten ist sehr klein im
Vergleich zum Verluste des Feindes, den er vollstän-
dig überraschte. Bill Forrest überrumpelte das Kogo-
sa Haus, tödtete einen Brigadegeneral und mehrere
andere andere Offiziere. Alle unsere Leute versorgten
sich reichlich mit Kleibern.

Richmond, 23. August. Ein zweiter Cavalle-
ricanfall auf die Macon Eisenbahn wurde zurückge-
trieben und dem Feinde zwei Fahnen und eine Kano-
ne abgenommen.

Nach Richmonder Nachrichten vom 22 ist Sheridan
in vollem Rückzuge als dem Shenandoathal. Bei
Strafsburg war sein Verlust 500 Mann und 22 Wa-
gen bei Perryville, die den größten Theil seiner Zu-
fuhren enthielten.

Senatobia, 22. August. Gen. Forrest über-
rumpelte Memphis gestern Morgen um 4 Uhr, — töd-
tete ungefähr 500 Yankees und nahm ohngefähr 200
bis 300 gefangen, von welchen ein großer Theil Offi-
ziere waren. Ein Brigade General wurde getödtet.
Unser Verlust war verhältnismäßig gering. Der Ne-
berfall gelang vollkommen. Unter unseren Vermunde-
ten ist Lt. Col. Rbt. McCulloch vom 2 Missouri Re-
giment, welcher durch die Brust geschossen wurde.

Forrest sah, daß die Yankees viermal so stark waren
wie er und daß er sich durchhauen mußte, welches ihm
auch gelang. Unter seiner Beute sind 500 gute Pferde,
neue Hüte und Kleider u.

Gefangene die hier ankommen sagen, daß dieß der
verwegenste Ueberfall in diesem Kriege war.

Atlanta, 18. Aug. Heftiges Scharmuz-
ziren begann um Mitternacht an unserem
linken Centrum und währte bis zwei Uhr des Mor-
gens ohne Erfolg. Bei Tagesanbruch eröffnete die Ar-
tillerie von Stuarts Corps ihr Feuer gegen den Feind
der nur schwach erwiderte.

Gefangene sagen aus, daß unsere Cavallerie eine
große Anzahl Schlachtochsen bei Kingston erbeutete.

Es sind Berichte im Umlauf, daß unsere Cavalle-
rie die Eisenbahn bei Almitch Station durchschnitten
hat und daß sie die Bahn zwischen Estonton und dem
Cockanauks Fluß zerstören. Der Feind schien von
diesen Operationen in seinem Rücken nichts zu wissen
und bereitete einen Angriff unter Kilpatrick vor, jedoch

von 19. August die Nachricht, daß der Feind am Don-
nerstag die Weldon Eisenbahn erreichte, unsere Ca-
vallerie zurücktrieb und einige Gefangene machte. Der
Feind hatte die Eisenbahn bei der Yellow Tavern,
4 Meilen von Petersburg besetzt und verbrannte eine
und I halbe Meile der Bahn. Unsere Infanterie griff
den Feind an, trieb ihn zurück, machte 200 Gefange-
ne und tödtete 60 Heinde.

Mehrere Angriffe wurden an diesem Tage gemacht
und der Feind jedesmal zurückgetrieben. Wahrschein-
lich wird das Gefecht am Freitag wieder angefangen
werden.

Der Verlust des Feindes vor Richmond betrug am
Donnerstag 3,000 Mann, der ursorge 1,000 Mann.

Der New Yorker Herald ist für den Frie-
den. Gold steht in Neu-York 256 1/2

In Neu Orleans entstand ein großer Aufruhr, weil
Canby das Ausheben von Truppen durchsetzen wollte.
400 Bürger wurden getödtet. Die Negetruppen wur-
den hereingeführt, um den Aufruhr zu unterdrücken,
welcher noch beständig fortwährte.

Eine der letzten Zeitungen von Petersburg
sagt, daß der Feind außerordentlich an Wassermangel
leide. Alle Quellen seien vertrocknet und der
Feind von dem Appomax und dem James River
abhängig, von wo das Wasser weither in Fässern ge-
holt werden muß, und wodurch es so erhöht wird, daß
es ganz unbrauchbar und ungesund wird. Grant soll
einen ungeheuren Wharf bei City Point gebaut ha-
ben, welcher eine halbe Meile lang ist. Der Examiner
glaubt, daß dieser Wharf Grant sehr nützlich werden
könnte bei seiner Retirade.

Der Seehandel der Yankee's. Im Jah-
re 1860 betrug der ganze Tonnengehalt der amerika-
nischen Handelsflotte ausschließlich der Bollschiff-
fahrer und Dampfschiffe 5,216,181 Tonnen. Im Jahre
1864 nur noch 1,674,510 Tonnen. Mehr wie 900
Schiffe die im Jahre 1860 von Bürgern der Vereinig-
ten Staaten geeignet wurden sind jetzt in den Händen
von fremden Eigenthümern. Ausländer wollen keine
Güter in in unseren Schiffen verschiffen und diese
müssen entweder in unsern Häfen verkaufen, oder Ei-
genthum anderer Nationen werden. Nicht ein einziges
amerikanisches Dampfschiff fährt jetzt über den Ocean.
Unsere Dampfschiffe sind jetzt nur armselige Küsten-
fahrer und dieß keineswegs unter einem Gefühl von
Sicherheit. Fremde Dampfschiffe besorgen unsere Post,
Fracht und Transport unserer Bürger.

(New York World)

Louisville, 23. Aug. (Corr. d. Tel.) An-
kunft der Franzosen am Rio Grande. Monterey ist
im Besitz der französischen Truppen. 1000 Mann
Franzosen sind an der Mündung des Rio Grande
gelandet und gestern kam die Nachricht, daß ihre Vor-
posten 12 Meilen von Matamoras stehen.

Auf der andern Seite des Flusses herrscht
große Aufregung. Viele Beamte und Bürger kommen
mit ihren Familien auf diese Seite des Flusses und
suchen den Schutz der Conföderirten Flagge. Jedes
Haus in dieser Stadt wird bald mit Bewohnern über-
füllt sein. Man befürchtet, daß Matamoras von den
gemeinen Mexikanern geplündert werden wird, ehe die
Franzosen hinkommen und beschwern wandern die
Bewohner von dort über den Fluß aus.

Die Cortina Partei hielt gestern einen Rath und
es wurde beschlossen, die Rechte der Regierung aus-
recht zu erhalten und ihr Kriegsgeschrei ist: Es lebe
Mexiko, Tod den Franzosen.

Ohngefähr 1200 Yankees sind immer noch an dem
Brazos. Sie haben ihre letzte Kanone von der La-
fette genommen und werden allem Anscheine nach sich
halb einschiffen. Die Colonels Scholwater und Sid-
dings sind ihm auf den Fersen und beobachten alle
ihre Bewegungen.

Brownsville, 25. Aug. Gouverneur Cortina
kam gestern in Matamoras an: Ein großer Rath
wurde sogleich gehalten und dann bis auf den folgen-
den Tag vertagt. Es wurde beschlossen dem einfallen-
den Feinde bis zum letzten Widerstand zu leisten.

Eine Deputation von Conföderirten Offizieren ist
nach der Mündung des Flusses hinunter gegangen.
Ihre Absicht ist es, sich mit dem französischen Behör-
den hinsichtlich der Transportation und dem Empfang
von Zufuhren nach dieser Seite des Flusses zu bera-
then.

Eine Menge von Ausländern sucht Schutz in den
verschiedenen Consulaten. Während von dem Aus-
lande die Conf. Flagge noch nicht anerkannt ist, su-
chen jetzt eine Menge Ausländer Schutz unter dersel-

...katten ... um das ...
...Die ... haben bis ...
...die ... kommt ...
...Wenn ... seinen ...
...der ... werden, von den ...
...die ... in ...

Fort Morgan übergab sich am 23. August, nachdem es seit der Nacht vom 21. von den Land Batterien und der Flotte auf das Heftigste bombardirt worden war. Die Föderalen sagen, daß sie 600 Gefangene in dem Fort gemacht, daß die Gebäude in dem Fort verbrannt und dessen Mauern so zerstört sind, daß sie in 6 Monaten nicht wieder hergestellt werden können. Die Kanonen waren bei der Uebergabe in dem Fort vernagelt und die Munition zerstört.

Camp bei Harrisburg an dem Washita den 17. August. (Correspondenz) Am 17. Juni Braunfels verlassend, kam ich, die Städte Puntaville, Mookau, Bechtelwille u. Alexandria passierend, am 13. August hier glücklich an, und fand die Compagnie munter und wohl. Texas gleicht wieder dem Texas von früheren Zeiten. Alle Wälder sind wieder belebt, sie hatten wieder einmal, obgleich mitten im Sommer, ihr künftiges, lachendes Frühlingskleid angezogen, und Massen von fetten Kindern zeugten, nebst den durchweg mit reicher Frucht beladenen Feldern für den Reichthum unseres Staates. Baumwolle ist wenig gepflanzt; die Pflanzler haben dem Triang der Zeit nachgegeben, und meistens nur Korn, so wie Unmassen von Weizen gepflanzt, einmal sah ich sogar ein Feld von mindestens 100 Aekern defact mit dieser für jegige Zeiten so wichtigen Fruchtart. Abends in den Häusern der reichen Pflanzler versprechend, fand ich überall die freundlichste Aufnahme, und hatte ich bis zur Sabine eine heitere Reise. Von da an aber bis hier ins Camp habe ich nur 2 Mahlzeiten genossen (160 Meilen) und das Pferd mußte sich mit Pinewoodgras begnügen. Das Land ist rein ausgefogen und in dem südlichen und mittleren Theil fast gar nicht gepflanzt. Westen erblickten wir Maisher, der nach Georgia, um unter der Anführung Taylor's den Poed zu verstärken. Die Yankees haben ihre sämtlichen Kräfte in Georgia und bei Richmond concentrirt, und wir sind verbunden, ein Gleiches zu thun. 40 Kohlen stehen in Bereitschaft, unsere (Walker's) und Polognac's Drosseln aus 8 bis 10,000 M. bestehend, über den Mississippi zu setzen, was mir aber doch ein ziemlich hübsches Wegstückchen zu sein scheint. Es ist ziemlich Alles freudig bereit zu geben, nur ist der Gedanke störend, das Transmississippi Dept. ohne hinreichende Streukraft zu verlassen, einem etwaigen Einfall der Föderalen dahin zu begegnen, da wir nicht wissen, wie weit wir dem Ost. Theil, die zurückgeblieben, trauen können, und wir Augenzeuge waren, was es heißt, ein Land den Einbrüchen der Yankees preiszugeben. Wahrscheinlich werden in kurzer Zeit bei Atlanta und Richmond die Hauptschlachten, entscheidend für Fortsetzung des Krieges oder baldigen Frieden geschlagen, und es ist erbebend daran Theil nehmen zu können. Morgen geht es fort.

Texas. Der Gonzales Inquirer sagt: Wie wir hören, hat Ford nur 1600 Mann unter seinem Commande. Seit dem 1. Januar sind wenigstens 5,000 bis 10,000 Mann durch Gonzales, San Antonio Victoria und über die verschiedenen Forts angeblich zu Ford gegangen. Es ist klar, daß dieß nicht ihre Absicht war. Man hat die Nachricht, daß ohngefähr 1500 in den dichten Coctusbüschen campiren, um zu rauben und um nicht in der Armer zu dienen. Col. Stiel ist jetzt mit seinem Commando im Westen, um alle zu arretiren, die die geeigneten Papiere nicht vorzeigen können.

Die San Antonio News wird benachrichtigt, daß seit einiger Zeit die Indianer die Grenzansiedlungen weit weniger belästigen, wie in früheren Jahren. Man glaubt, daß die Ursache davon die vielen Renegaden Deserteure und Buschflepper sind, welche sich an den Grenzen aufhalten und von welchen die Indianer glauben, daß sie gegen sie geschickt seien. Das Mittel sei indeß ärger als das Uebel, da diese Buschflepper, obwohl sie dem Menschen nicht so gefährlich seien, doch größeren Schaden anrichten, als die Indianer. Sie durchstreifen das Land in kleinen Partien und haben bereits viele Thiere, meistens Rindvieh, wahrscheinlich nach Mexiko, weggetrieben. Ihr Hauptaufenthalt ist oberhalb Eagle Pass bei den Föderalen.

...zum ...
...Squantan ...
...Der ...
...durch die ...
...wurde, wie ...
...verbrannt ...
...Herausgabe ...
...jetzt, zur ...
...mat und ...
...terranische ...
...Eben so ...
...Collegen ...
...blatt begrüßt ...

Das Cockett „Quid Nunc“ sagt: Walker's Division ist nicht über den Mississippi gegangen. Wir haben Briefe von Harrisburg vom 21. August erhalten nach welchen der Uebergang über den Mississippi aufs Unbestimmte verschoben ist. Der Feind hatte Wind von der Bewegung bekommen und hatte den Fluß mit Kanonenbooten besetzt. Außerdem hatte eine große Menge von Soldaten sich geweigert über den Fluß zu gehen, wodurch diese Bewegung gleichfalls gehindert wurde. Diejenigen, die ihre Fahnen verlassen hatten, weil sie nicht auf der andern Seite dienen wollten, kommen jetzt jeden Tag wieder zu ihren Commandos zurück.

Rustin, 29. August. Der euresirende Officier dieses Postens ist sehr thätig und wachsam; aber das hilft nichts. So schnell als er die Conscripts entläßt, so schnell werden dieselben detaillirt um Baumwolle zu fahren. Western zeigte er mir eine Liste von 40, die eben zu diesem Zwecke detaillirt waren und 25 wurden noch sogleich verlangt, alle kräftige Männer. Zu was nützen da die Gesetze des Congresses?
(Corr der W. News.)

Goliad, 27. Aug. Die Föderalen sind jetzt ungefähr 1000 Mann stark an der Brazos Insel; viele von ihnen sind krank und haben Mangel an Holz und haben nur Wasser von solzigem Geschmack. Colonel Ford hat ein Boot der Föderalen von Point Isabel zurückgetrieben, von wo sie sich versorgen. Der Feind wird bis zum zehnten September da bleiben, bis die Zeit der Erneuerung der Besatzung des Brazos Hafens verfloßen ist.

Die State Gazette sagt: Die State Treasury Warrants werden zu 8 Cents der Dollar angeboten, Conföderirtes Geld alter Ausgabe steht 46 zu 1, die neue Ausgabe steht 20 zu 1.

New York, 27. Aug. Die Bewegung von Grants Streitmacht auf die nördliche Seite des Jamesflusses war keine Finte, sondern ein ernstlich gemeinter Angriff auf Richmond von der Ostseite und der Angriff auf die Welton Eisenbahn, war nur eine Finte um Lees Aufmerksamkeit abzulenken. Lee ließ sich durch diese Strategie nicht täuschen, er erräth alle Pläne von Grant.

Chattanooga, 23. Aug. Der General Wheeler griff am 20. die Garnison bei Stuarts Landung an, erinorderte dieselbe sowie 300 weisse Arbeiter. Wir zerstörten 4 Waagen der Rebellen und tödteten zwei ihrer Soldaten. Die Absicht von Wheeler ist in Kentucky einzufallen.

New York, 26. Aug. Nach den letzten Nachrichten bewegen sich starke Kolonnen der Rebellen von Nord-Virginien in östlicher Richtung. Early versucht es bei Edwards Ferry den Potomac zu überschreiten und Washington anzugreifen. Große Vorbereitungen werden getroffen, um ihm Widerstand zu leisten.

Mobile, 13. Aug. Gen. Maury hat die Order erlassen, daß Offiziere und Soldaten sofort ihre Familien aus der Stadt bringen sollen. Nicht Bekkende werden nochmals ermahnt, die Stadt zu verlassen.

Im Norden des Staates Mississippi steht jetzt dem General Forrest eine starke feindliche Macht entgegen, wie man glaubt 30,000 Mann, wovon die Hälfte Veteranen sind.

Zu der regelmäßigen Versammlung der Trustees der Neu-Braunfelscher Academie, in der die in der Zeitung bekannt gemachte Wahl eines dritten Lehrers stattfinden sollte, konnte diese Wahl nicht abgehalten werden, da nur zwei Trustees gegenwärtig waren

...an Herrn ...
...P. D. an Herrn ...
...meints auf die ...
...nen.

Anzeigen.

Für Cigarrenmacher.

Wir haben eine große Partie Blätter-Tabak von vorzüglicher Qualität und zur Ausrüstung feiner Cigarren geeignet zum Verkauf vorrätig.
Florian u. Jefferson,
San Antonio.

Offenes Visir.

Da sich noch unablässig einige Subjecte bemühen mich zu verächtigen als ob ich die „Amaens“ hier im Gebirge verrathen hätte so diene hiermit Folgendes: Wer mich ohne allen Grund einen Verräther nennt, erkläre ich für einen perfiden Verläumder, wenn aber Trog alledem nachdem ich in Austin gewesen und die Sache ganz spurlos geworden, dennoch fortfährt mich mit ihrer schwarzen Galle und Verläumdungsgift zu besprizen, so bedaure ich die arme Menschheit die von solchen franken und bodenlosen Gliedern bedärfet ist, die jeden Ehrenmann nach ihrem eigenen, schlechten Gewissen beurtheilen.

Wenn nach Wahrheit du gerungen, wenn verkannt dein edles Streben,
Wehe Dir! wenn du gezwungen unter jenem Volk zu leben;
Was dich sucht nur zu verrathen, Deine Ehre zu beschmugen
Um die eignen schlechten Thaten, dadurch suchst zu verpugen.
Cibola Sept 164,
P. Vogel.

Gesucht!!

Der Unterzeichnete wünscht einen guten, gelerntem deutschen Bierbrauer zu engagiren, welchem er ein angemessenes Salair zu zahlen Willens ist. Für weiteres wende man sich an

Martin Riedl,
Houston Texas.

Meine an der Com. 1 Meile von Neu-Braunfels belagerte Farm mit 213 Aekern Grund oder am 8 October in dem Quartale in 3 hundert Aekern verlaufen.

Dieselbe hat ein Ackerland 201 56 Aekern Grund und 46 Aekern Land, ungefähr 31 Acres Bottomland in Cedarburg, angebend 194 Aekern mit Holz bestanden und einen guten Kalkstein.

Zahlung in Specie; doch können 1000 Dollars gegen 10 Prozent Zinsen bis Frühjahr 1866 leben bleiben. Im Fall des Nichtverkaufs soll die Farm mit dem Hause und dem Viehstock verrentet werden.

Neu Braunfels 9. Sept. 1864.
Georg Klappenbach.

Wegen Wegzug werden allerlei Hausgeräthe nebst Herd und Sattlerhandwerkzeug, desgleichen ein Pony aus der Hand verkauft
bei Clemens Meier.

Alle Scharnsteinfamilien welche Fleisch bis jetzt von der Beef Aid Society erhalten haben werden aufgefordert sich neucindings wegen weiterer Unterstützung beim Unterzeichneten zu melden.

Florena Kreuz,
Präs. B. A. S.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem Publikum als Gold-, Fern-, Wein- und Metallhändler
42
A. Eberhard.

Nachricht für Conföderirte Taxabler.
Die Bewohner der nachfolgenden Precincts sind hiermit benachrichtigt, daß ich an den nachfolgend beschriebenen Tagen an folgenden Plätzen sein werde, um die Conföderirte ad valorem Taxe zu assessen.
Prec. Nr. 3 in Comalstadt, Schulhaus, am 5. und 6. September.

10. D. Wiseman's Haus, 7. u. 8. Sept.
4 Schulhaus, 4 M. Creek, 9. u. 10. Sept.
8 W. H. Grimers Haus, 12. u. 13. Sept.

7. D. Knibbes Haus, 14., 15. u. 16. Sept.
6. D. Stables Haus, 17., 18. u. 19. Sept.
6. Peter Haas's Haus, 20. und 21. Sept.

Charles Koch.
42
Assessor, District Nr. 85, Comal County.

Vor ungefähr 7 Wochen ist mir eine kleine merikanische Mule (Mähre) zugefallen. Die Farbe derselben ist mauritanian, Mähre und Schwanz schwarz, beide geboren und hat auf der linken Schulter und Hüfte merikanische Markte. Der Eigentümer kann gegen Ertrag der Kosten das Thier bei mir in Empfang nehmen.

Eduard Löb, Hortentomn.

ADMINISTRATORS NOTICE.

Letters of Administration having been granted to the undersigned at the July Term 1864 of the Probate Court of Gillespie County upon the Estate of Conrad Bock decd. This is to notify all persons holding claims against said estate to present them authenticated as the law directs.
JOHN IMMEL.

bei dem ersten Ballotiren Geo. V. McClellan zum Präsidenten nominirt und Geo. F. Pendleton zum Vicepräsidenten.

Die demokratischen Beschlüsse der Chicago Convention waren:

1. Daß wir in Zukunft, wie in der vergangenen Zeit mit wankelloser Treue der Union anhängen unter der Constitution, welche die einzige feste Grundlage der Stärke, der Sicherheit und des Glücks des Volkes ist und welche als das Gerüst unserer Regierung zum Gedeihen und der Wohlfahrt aller Staaten des Nordens und des Südens beiträgt.

2. Daß das unmittelbare Eingreifen der Militärgewalt der Vereinigten Staaten bei den letzten Wahlen in Kentucky, Maryland, Missouri und Delaware eine schwachvolle Verletzung der Constitution ist und daß eine Wiederholung eines solchen Verfahrens bei der bevorstehenden Wahl, als eine Gewaltanmaßung angesehen werden wird welcher wir mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln Widerstand leisten wollen.

4. Wurde erklärt, daß es Zweck und Absicht der demokratischen Partei sei, die föderal Union und die Rechte der Staaten unverletzt zu erhalten und daß sie hiermit erkläre, daß die Regierung sich einer unverantwortlichen Annäherung einer außerordentlichen und gefährlichen Macht schuldig gemacht habe, die ihr nicht durch die Constitution zugelassen sei, daß sie in Staaten die nicht in Rebellion begriffen waren, das bürgerliche Recht durch Kriegerecht umgestürzt habe, daß sie in Staaten, in welchen das bürgerliche Recht in voller Gewalt war, amerikanische Bürger willkürlich durch Militär verhaften, einsperren und verurtheilen ließ, daß sie die Freiheit der Rede und der Presse unterdrückt, das Asylrecht verweigert, Alles in offen ausgesprochenem Widerspruch und Mißachtung der Staatsrechte. Dem Volke wurde es verweigert Waffen zu seiner Verteidigung tragen zu dürfen, weil man die Wiederherstellung der Union und einer Regierung, die ihre Macht durch die Zustimmung der Regierten hat, absichtlich vereiteln wollte.

5. Wurde die Regierung einer schändlichen Mißachtung ihrer Pflicht gegen die Bürger beschuldigt, die schon so lange in Kriegsgefangenschaft sich befinden und Leiden zu erdulden haben.

6. Wurde beschlossen daß die demokratische Partei ihren Antheil an den Soldaten unserer Armee nehme, die jetzt in dem Felde unter der Fahne unseres Landes sind und waren, und im Falle die Demokratie zur Macht gelange, so sollte den tapferen Soldaten der Republik alle Sorgfalt gewidmet und aller Schutz gewährt werden.

Weber das Resultat und die Folgen der Chicago Convention spricht sich der Houston Telegraph folgendermaßen aus:

Ballandingham ist der Repräsentant derjenigen Partei die den Frieden um jeden Preis will und konnte deshalb nicht erwählt werden; wenn er aber nominirt worden wäre, so würde er der Friedenspartei eine Organisation gegeben haben, welche sie vielleicht in den Stand gesetzt hätte, ihre Congressmänner zu erwählen und auf diesem Wege den Krieg zu Ende zu bringen. McClellan wird aber wahrscheinlich erwählt werden und seine Erwählung wird einen Stillstand in den Feindseligkeiten zuwege bringen, indem der Norden noch eine Wiedervereinigung für möglich hält.

Die Plattform ist auf jeden Fall gemacht, um sich vieler Stimmen zu verschern und ihr ganzer Ton ist, so viel als möglich der allgemeinen Gesinnung des Nordens angepaßt, und diese Gesinnung ist außerordentlich stark gegen die Anerkennung unserer Unabhängigkeit; es wird aber noch möglich sein, daß der Norden zur Einsicht kommt, daß nichts anderes geschehen kann und wir sind der Hoffnung, daß die Friedenspartei den nächsten Congress erwählen wird. Die gegenwärtige Ernennung wird, wenn sie erfolgreich ist doch wenig Ernsthafte haben.

Dies ist die Ansicht der Sache, wie sie sich und jetzt darstellt. Die Ereignisse sind aber jetzt größer und folgen schneller aufeinander als jemals und es ist nicht unwahrscheinlich daß die Sache innerhalb 60 Tagen noch eine ganze andere Ansicht gewinnt.

Die Galv. News copirt Folgendes aus einem Privatbriefe von Havana vom 18. August:

Eine bemerkenswerthe Veränderung ist über die Nation gekommen. Lincolns Freunde verlassen ihn zu Tausenden und schreien: Friede! Friede! — Männer, die früher seine stärksten Verteidiger waren, klagen ihn jetzt als einen Demagogen und als den Vernichter ihrer constitutionellen Freiheiten an. Despotismus ist jetzt herrschend und die Presse bitter in den Anschuldigungen gegen denselben. Alle Zeitungen,

Lincoln. Greely war mit ihm bis zu seiner letzten Nummer, in welcher er sagt: Er ist ein abscheulicher Esel dem nichts fehlt als ein paar Ohren. Stanton und die Großmutter Wells stehen in diesem Geruch u. die Neu-Yorker Zeitungen fordern laut daß sie danken sollen. Es scheint, daß im ganzen Norden der Wunsch für Frieden herrscht, wenn die leitenden Artikel der hervorragendsten Blätter als ein Zeichen der öffentlichen Meinung angesehen werden können. Ein Herr von Neu-York, welcher in Vera Cruz wohnt, sagt mir, daß er keine Möglichkeit für die Erwählung Lincolns sehe, außer wenn die Armee für ihn stimmt und er an der Spitze der Vaponeer erwählt wird. Die Armee sängt an demoralisirt zu werden und ist schwer zu handhaben. Countyversammlungen werden in den verschiedenen Staaten gehalten, die den Frieden unter annehmbaren Bedingungen für den Süden begünstigen. Sie sagen: Frieden unter irgend Bedingungen, die ehrenhaft für den Süden sind und fordern laut einen Waffenstillstand. Ich wünschte sie könnten die Artikel in der Neu-York News und anderen leitenden Blättern sehen. Sie sind in suchbarem Ernst, wie ich nach dem Ton ihrer Artikel urtheile, die sie gegen Lincolns Regierung schreiben und gegen Alle, die deren Politik billigen.

Auf der Danville Eisenbahn verbrannte vor Kurzem ein großer Wagen, in welchem sich \$35 Tausend in Silber und Gold befanden, die schmolzen. Dieses Geld gehörte der Bank von Staunton. Wieviel Papiergeld der Bank sich in dem Wagen befand ist nicht bekannt. Die Ursache des Brandes ist gleichfalls nicht bekannt.

Im Norden hat man berechnet, daß die ganze Schuld des Südens an den Norden \$300,000,000 beträgt, von welchen Neu-York \$150,000,000 zu kommen, Philadelphia 21,000,000, Baltimore \$19 Million und Boston 7,000,000. (N. d. R. Ans dieser Angabe könnte die Conf. Regierung berechnen, um wie viel ohngefähr die südlichen Kaufleute sie bei Ausführung des Confiscationsgesetzes betrogen haben.)

Gov. Watts von Alabama kündigt allen Staatsbeamten an, die fähig sind Waffen zu tragen und die durch den Gouverneur von dem Conföderirten Dienste befreit waren als Beamte, die für die Verwaltung des Staates notwendig sind und die sich weigern dem Aufruf des Gouverneurs für Freiwillige zur Verteidigung des Staates Folge zu leisten, daß ihre Exemptionscertifikate widerrufen werden und daß ihre Namen an den Conscriptionsoffizier berichtet würden.

Als Kirby Smith mit Banks zuerst zusammen traf, soll er nur 16 gezogene sechsfüßige Kanonen gehabt haben. Er hat jetzt 71 Kanonen, 8 davon sind 32füßige Parrots, 47 sind 12füßige Napoleons und seine anfänglichen 16 sechsfüßigen. Banks verschaffte ihm dergleichen 20,000 kleine Waffen und verschiedene andere Dinge, die zur Ausrüstung einer Armee notwendig sind.

Straje u. Kämpfe zwischen den Weißen und Schwarzen sind in letzter Zeit oft in Washington und in Chicago vorgekommen.

Der St. Louis Anzeiger spricht folgendermaßen über Lincoln: Die Lincolnpartei hat aufgehört unter den Deutschen von St. Louis zu bestehen. Lincoln, der große Redakteur der Constitution und noch größerer Schlächter von Menschen, der seinen Krieg führen kann und von seinem Frieden hören will, der Verderber des Landes, der Angesichts des größten Elendes unbewegt bleibt und der, wie Nero, noch Späße machen kann, während Rom brennt, dieser dumme und herzlose Mensch, den das Volk in einer unglücklichen Stunde zu seiner ewigen Schande und Unglück zum Haupte der Republik gemacht hat — dieser sogenannte christliche aber in Wahrheit durch und durch heuchlerische Abraham Lincoln hat keine Partei unter den Deutschen in St. Louis.

Camden, 11. Aug. (Corr. des Telegraph) Am 29. griff Hood den Feind an und trieb ihn aus den zwei ersten Linien seiner Verschanzungen. Die Generale Loring und Stewart wurden leicht verwundet. Unsere Cavallerie nahm die Stadt Fayetteville und 75 Wagen mit Gefspann.

Alle nördlichen Zeitungen sind mit Berichten über eine ungeheure Verschwörung angefüllt.

Richmond, 23. Juli. Ein Telegramm von dem Reporter der associierten Presse brachte die Nachricht von einem Siege, welchen wir gestern bei Atlanta erfochten. Durch Anschlagzettel wurde Nachricht in der ganzen Stadt bekannt gemacht und verbreitete allgemeine Freude. — Am Nachmittage kam die offizielle Ver-

Armee wegen ihres Geschicks und ihrer Tapferkeit die sie bei dieser Schlacht bewiesen hatten.

Clinton, La., 19. Juli. Die letzten Zeitungen von New-Orleans bringen die Nachricht, daß Judge Sandlin von der dritten District Court aus seinem Amte entfernt worden sei, weil er entschieden habe daß in Louisiana die Sklaverei noch existire.

Shreveport, 3. August. Gen. Beauregard soll mit 20,000 Mann Gen. Hood verdrängen. Steel und seine Armee sind in Napoleon an der Mündung des Arkansas. Diesseits des Flusses ist das Transmississippidepartement gänzlich vom Feinde verlassen.

Petersburg, 20. Juli. Es wird berichtet, daß der Feind einen Theil seiner Streitmacht am Freitag, in der Nähe von City Point über den Fluß gebracht hat, zweifelsohne, um zu verhindern, daß unsere Artillerie seine Transportboote beschleife.

New-York, 29. Juli. Große Aufregung herrscht in Baltimore und West-Maryland. Man glaubt daß die Rebellen einen zweiten Einfall machen werden.

Der Missouri Democrat, vom 21. Juli sagt, daß in den nördlichen Counties von Missouri eine außerordentliche Aufregung herrsche, weil Capt. Thornton mit einem Commando von 5000 „Buschwekern sich in der Nähe befinde.

Mexiko. Der Monterey Star sagt, daß das gelbe Fieber große Vermüthungen in Veracruz anrichte.

Monterey, 17. Aug. (Corr. der News.) Präsident Juarez und seine Minister sind am 15. auf ihrem Wege nach Chihuahua Saltillo abgereist. Chihuahua soll der künftige Sitz der Regierung sein. Man glaubt, daß es Juarez und seinem Gefolge schwer halten wird, den Ort ihrer Bestimmung zu erreichen, ohne den Franzosen zu begegnen. Der Präsident Juarez reiste von hier sehr eilfertig ab und es war in drohender Gefahr gefangen zu werden.

Col. Quiroga kam am Morgen des 16. hier an und nahm Besitz von der Stadt. Seine Truppen betrugen sich sehr gut und das Volk empfing sie freudig.

Die Flagge der Conföderation wehte den ganzen Tag von dem Hause des Conf. Staaten Agenten. Die Jankes waren natürlich in heißem Wasser, aber sie fürchteten, ihre Gesinnungen auszusprechen. Die miserablen Schufte, die sich freuten, als Senor Rejon an die Juarezpartei durch den berüchtigten Herron überliefert würde und die Ermordung desselben billigten, sind jetzt ganz zahm und pressen den Col. Quiroga und seine Anhänger. Staatsverantwortlichkeit wird jetzt sehr bewundert von den seligen kriegenden Jankes, die erst noch vor wenigen Wochen die General-Regierung von Mexiko lobten.

Caule Pass, 30. Aug. Es wird ganz bestimmt behauptet, daß die Franzosen in Monterey sind. Der größte Theil von den Truppen von Juarez ist weggegangen, und man glaubt, daß sie sich mit den Franzosen vereinigt haben. Präsident Juarez ist auf seinem Wege nach Piedras Negras unter dem Schutz einer Leibgarde. Gestern soll er nur noch 30 Meilen von hier gewesen sein. Die mexikanische Politik ist sehr schwer zu verstehen. Leute, die alle Mittel haben unterrichtet zu sein, sagen, daß sobald die erste Nachricht von Monterey kommt, Piedras Negras sich für Maximilian aussprechen wird und daß man glaube, Juarez werde nach seinem Geburtsorte, nach Chihuahua gehen und sich dort so lange halten, bis er Bedingungen mit den Franzosen machen kann. Welches Fieber soll in Matamoros herrschen und auch in Brownsville sollen etliche Fälle vorgekommen sein.

Monterey, 24. Aug. (Corr. d. News) Gen. De Castagny, der Commandeur der französischen Division, welche an der Grenze overiren wird, ist gestern von Saltillo mit 2000 Mann nach hier abmarschirt. Er wird hier übermorgen erwartet.

Gen. Ulyard hat Saltillo am 23. mit seiner Streitmacht verlassen, um Juarez und seine Partei zu verfolgen. Der größte Theil seiner Baggage und der seiner Minister ist auf dem Wege nach Parras den Franzosen in die Hände gefallen. Die liberale Armee hat alle ihre Train und Artillerie im Etage lassen müssen.

Drei Compagnien Infanterie sind in Saltillo als Garnison zurückgelassen worden. Das Departement von Coahuila ist von Gen. De Castagny anerkannt worden. — Signor Ignacio Tezans, ein guter Conföderirter, ist zum Prefecten ernannt worden.

Der Kaiser Maximilian ist von Mexiko abgereist, um eine Tour durch das Land zu machen. Er ist jetzt in Guanajuato, dem reichsten Minendistrict.

Gen. Mejia mit seiner reactionären Streitmacht ist jetzt in Mexico.

...die letzten Bestimmungen...

...sollen werden, um das Volk von Mexico zu befrachten...

Fort Morgan übergab sich am 23. August, nachdem es seit der Nacht vom 21. von den Land Batterien...

Camp bei Harrisburg an dem Washita den 17. August. (Correspondenz) Am 17. Juni Braunsfeld verlassend, kam ich, die Städte Puntaville, Moskau, Bechtrevillage u. Alexandria passierend...

Kusti n, 29. August. Der erkrankende Offizier dieses Postens ist sehr thätig und wachsam; aber das hilft nichts. So schnell als er die Conferents eruehrt, so schnell werden dieselben detailliert um Baumwolle zu fahren...

Goliad, 27. Aug. Die Föderalen sind jetzt ungefähr 1000 Mann stark an der Brazos Insel; viele von ihnen sind krank und haben Mangel an Holz und haben nur Wasser von salzigem Geschmack. Colonel Ford hat ein Boot der Föderalen von Point Isabel zurückgetrieben...

Die State Gazette sagt: Die State Treasury Warrants werden zu 8 Cents der Dollar angeboten, Conföderiertes Geld älter Ausgabe steht 46 zu 1, die neue Ausgabe steht 20 zu 1.

Neu York, 27. Aug. Die Bewegung von Grants Streitmacht auf die nördliche Seite des Jamesflusses war keine Finte, sondern ein ernstlich gemeinter Angriff auf Richmond von der Ostseite und der Angriff auf die Weldon Eisenbahn...

Texas. Der Gonzales Inquirer sagt: Wie wir hören, hat Ford nur 1600 Mann unter seinem Commando. Seit dem 1. Januar sind wenigstens 5,000 bis 10,000 Mann durch Gonzales, San Antonio Victoria und über die verschiedenen Punkten angeblich zu Ford gegangen...

Die San Antonio News wird benachrichtigt, daß seit einiger Zeit die Indianer die Grenzansiedlungen weit weniger belästigen, wie in früheren Jahren. Man glaubt, daß die Ursache davon die vielen Renegaden Deserteure und Buschlepper sind...

Quantität Druckpapier, welches die Herausgeber des Herald grade bei der Einnahme von Brownsville durch die Föderalen in dieser Stadt gelagert hatten, wurde, wie vieles andere, bei dem vortrefflichen Rückzug unseres damals dort commandirenden Generals verbrannt oder gestohlen...

Das Coкетt „Quid Nunc“ sagt: Wallers Division ist nicht über den Mississippi gegangen. Wir haben Briefe von Harrisburg vom 21. August erhalten...

Kusti n, 29. August. Der erkrankende Offizier dieses Postens ist sehr thätig und wachsam; aber das hilft nichts. So schnell als er die Conferents eruehrt, so schnell werden dieselben detailliert um Baumwolle zu fahren...

Goliad, 27. Aug. Die Föderalen sind jetzt ungefähr 1000 Mann stark an der Brazos Insel; viele von ihnen sind krank und haben Mangel an Holz und haben nur Wasser von salzigem Geschmack. Colonel Ford hat ein Boot der Föderalen von Point Isabel zurückgetrieben...

Die State Gazette sagt: Die State Treasury Warrants werden zu 8 Cents der Dollar angeboten, Conföderiertes Geld älter Ausgabe steht 46 zu 1, die neue Ausgabe steht 20 zu 1.

Neu York, 27. Aug. Die Bewegung von Grants Streitmacht auf die nördliche Seite des Jamesflusses war keine Finte, sondern ein ernstlich gemeinter Angriff auf Richmond von der Ostseite und der Angriff auf die Weldon Eisenbahn...

Texas. Der Gonzales Inquirer sagt: Wie wir hören, hat Ford nur 1600 Mann unter seinem Commando. Seit dem 1. Januar sind wenigstens 5,000 bis 10,000 Mann durch Gonzales, San Antonio Victoria und über die verschiedenen Punkten angeblich zu Ford gegangen...

Die San Antonio News wird benachrichtigt, daß seit einiger Zeit die Indianer die Grenzansiedlungen weit weniger belästigen, wie in früheren Jahren. Man glaubt, daß die Ursache davon die vielen Renegaden Deserteure und Buschlepper sind...

Zu der regelmäßigen Versammlung der Trustees der Neu-Braunfeller Academie, in der die in der Zeitung bekannt gemachte Wahl eines dritten Lehrers stattfinden sollte, konnte diese Wahl nicht abgehalten werden, da nur zwei Trustees gegenwärtig waren...

...die letzten Bestimmungen...

Anzeigen.
Für Cigarrenmacher.
Wir haben eine große Partie Blätter-Tabak von vorzüglicher Qualität und zur Aufbereitung feiner Cigarren geeignet zum Verkauf vorrätig.
Florian u. Jefferson,
San Antonio.

Offenes Visir.
Da sich noch unablässig einige Subjecte bemühen mich zu verächtigen als ob ich die „Inaens“ hier im Gebirge verrathen hätte so diene hiermit Folgendes: Wer mich ohne allen Grund einen Verräther nennt, erkläre ich für einen perfiden Verläumber, wenn aber trotz alledem nachdem ich in Austin gewesen und die Sache ganz spurlos geworden, dennoch fortfährt mich mit ihrer schwarzen Galle und Verläumdungsgift zu besorzen, so bedauere ich die arme Menschheit die von solchen frankten und boshaften Gliedern bedrückt ist, die jeden Ehrenmann nach ihrem eigenen, schlechten Gewissen beurtheilen.

Wenn nach Wahrheit du gerungen, wenn verkannt dein edles Streben,
Wehe Dir! wenn du gezwungen unter jenem Volk zu leben;
Was dich sucht nur zu verrathen, Deine Ehre zu beschmutzen
Um die eignen schlechten Thaten, dadurch suchet zu verputzen.
Cibola Sept 164, P. Vogel.

Gesucht!!
Der Unterzeichnete wünscht einen guten, gelehrten deutschen Bierbrauer zu engagieren, welchem er ein geeignetes Salair zu zahlen Willens ist. Für weiteres wende man sich an
Martin Klock,
Houston Texas.

Meine an der Comalquart. 1 Meile von Neu-Braunfels belagene Farm will ich aus freier Hand oder am 8 October in dem Courthause in 3 fünflicher Auction verkaufen.
Dieselbe hat ein Ackerland 20 Acres mit 55 Fuß Front und 46 Fuß Tiefe, ungefähr 3 1/2 Acres Bottomland in Cedarfen, außerdem 194 Acker mit Holz bestanden und einen guten Kalkofen.
Zahlung in Specie; doch können 1000 Dollars gegen 10 Prozent Zinsen bis Frühjahr 1866 liegen bleiben. Im Fall des Nichtverkaufs soll die Farm mit dem Hause und dem Viehbestand verrentet werden.
Neu Braunfels 9. Sept. 1864.
Georg Klappenbach.

Wegen Weanung werden allerlei Hausgeräthe nebst Herber und Sattlerhandwerkzeug, desgleichen ein Penny aus der Hand verkauft
bei Clements Meier.

Alle Sedatenfamilien welche Fleisch bis jetzt von der Beef Aid Society erhalten haben werden aufgefordert sich neuerdings wegen weiterer Unterstützung beim Unterzeichneten zu melden.
Florens Kreuz,
Präs. B. A. S.

Unterzeichnete erwünscht sich dem Publikum als Holz-, Horn-, Wein- und Metallhändler
V. Eberhard.

Nachricht für Conföderirte Taxpayers.
Die Bewohner der nachfolgenden Precincts sind hiermit benachrichtigt, daß ich an den nachfolgenden beschriebenen Tagen an folgenden Plätzen sei werde, um die Conföderirte ad valorem Taxe zu assessen.
Prec. Nr. 3 in Comalstadt, Schulhaus, am 5. und 6. September.
" " 10. D. Wisemanns Haus, 7. u. 8. Sept.
" " 4 Schulhaus, 4. M. Creek, 9. u. 10. Sept.
" " 8 W. H. Primers Haus, 12. u. 13. Sept.
" " 7. D. Knibbes Haus, 14. 15. u. 16. Sept.
" " 6. D. Stabls Haus, 17., 18. u. 19. Sept.
" " 6. Peter Dasas Haus, 20. und 21. Sept.
Charles Koch.
42 Assessor, District Nr. 85, Comal County.

Vor ungefähr 7 Wochen ist mir eine kleine mexikanische Mule (Mähre) zugefallen. Die Farbe derselben ist maucawan, Mähne und Schwanz schwarz, beide geflochten und hat auf der linken Schulter und Hüfte mexikanische Pränke. Der Eigentümer kann gegen Erfab der Kosten das Thier bei mir in Empfang nehmen.
Eduard Löb, Portentoma.

ADMINISTRATORS NOTICE.
Letters of Administration having been granted to the undersigned at the July Term 1864 of the Probate Court of Gillespie County upon the Estate of Conrad Bock decd. This is to notify all persons holding claims against said estate to present them authenticated as the law directs.
JOHN IMMEL.